



Bibliographische Daten

Titel: Mystische Predigten und Traktate – Nürnberg, STN, Cent. IV, 40
Signatur: Cent. IV, 40

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wesen uf zu der omuallige
wortheit. Elich lebē dar ist es
bezichung gotlich und mensch
licher nat. Und d' auch d' einig
des di sel mit got hat. Hwer
dan vil volubn an der eig
nig der hundert sich selbn der
ewigen wartheit. In enduſt
auch nicht weneh dar dar
elich lebē si dar si from und
man mit ein ander. Weneh
und volgent um auſſi sinne
si lebē noch um geist dar
ist nicht recht. Elich lebē dar
ist elich lebē dar ma halt der
gepot der e und di selbn zeit
und di wort der barmhert
heit. Auch sint gut leue
di hndent sich selbn dar zu
vil hntent an irer ond an
bitter und belibent auf der
bezichung und flazt nicht
zu chome zu der lation war
heit. Wader di leue spicht on
hre der getwasn ist der on
denf nicht von dar es di fuzze
e wasch dar ist als vil gespro
chē d' id sich zu omē mat
wefchē in ganze verue on
in laue biche der enduf in
mer. Gehen sein alle sunde
er schol wazn sine fuzze dar
ist sein wegung und in a
fienae die sol lauch mit pilz
tegliech. Sind. Auch hndent
sich elich leue dar si zu vil
kuzze haben zu den auger
lichen heiligen sacramet. Gode
lichte dar si den nicht geſelic
hen chome. Euphate. Wan si

habent in magliches fleizze
an auger dinge und fugit
sich nicht zu der wartheit. Wa
di wartheit ist vo imē ond
nicht von auger. Ichne dar
um onphatit si godes licht
nicht wudlichon. Wadan alle
sacrament wesen om zu da
ewige wartheit. An om sal
man nicht belibn auf der be
zeignig. Man sal gon zu der
innem wartheit. Dar sprach
crist selb zu der frumwe. Sama
ria di da den birtne schephe
do si in flazt. Wa ma pecc sol
auf dem perge do ir eltern ge
pet hcten oder da nu di uide
bette. Di sprach onser hre
di zeit sol chome. Und ist reut
dar di d' frumwe an pecc nicht
allein anpeten sūbn auf dem
bise. Sind man pecc an ond
lat an allen scten ond zu albi
zeim in dem geist. Und in der
wartheit. Auch spicht d' paul
oran sal sich frumwe alle zeit
und danche got vñ alle sctē
und bete an. Und dar der mensch
pet an ond dar der alle sine
vñ die in omē. Gehen mine
got zu lbe ond got sein selbe
aus an allen nuz. Und nuzet
sich zu got. Dimuactichē und
kaget got allein. Wudlichon dar
dar gepet der muder dar hat
di haligdarheit. Dar om
gespet dar di sel geſamē
wud. Vñ den auger. Sine dar
si sich om gescreuet hat auf

di manigfalticheit der gen
licher dinge. D' wenn si den ge
samē wort in di obren craft
dar ist. Htenuage ond wille
ond getugnisse so wut si ver
geſet. Ond sine de der geist hat
et an got mit getugē. Einig
so wut si. Gode alreht so ist
er in der wern abnuzē. Wa
er ist kume zu sine zil dar er
zu geschaffē ist. Wa wir allen
zu got geschaffē sin ond dar om
soj wir nach got gebildet. D' d'
nicht onchome in di einig dar
geſtes mit got. Der ist nicht
ein recht geſtelich. Mensch. Sū
zo hndē sich gute geſteliche
leue. Vñ der volkumlicheit
dar si belibent mit wē geſtelich
luste. Wā d' pilz der menschat
onſa hre ihu xpi ond que mit
hndē sich gute leue. Dar si
sich zu vil lazzt an geſtelich
dar si sehn bildliche dinge in
dem geist. Er sei mensch oder
engel. Onſa hre ihu d' met
chac ond geloubt der in spech
ung ob si hovent in dem geist
dar si der libten sein od omē
andē geſtelich oder augende ob
si hovent dar got durch si icht
an wolle da wdent si dich
in wern. Wadan got tut durch
chom. Ist nichtes nicht. Wā
allein durch sein oet. Gode
om ende aller gebetes der auf
conhat ist dar du durch om
barn sun onſer hre ihu xpi.
Wan er sprach selb zu sine

ugh. Er fuzet sich wol dar ich
von ew far. Da mit meint er
nicht allem sein igh. Sūnd
alle di nach sein igh. Widen
wollt ond im volge wollt
zu hoher volkumlicheit. Den
ist sein menschlich on hndē. Wā
ob si mit luste dar an hntent
wa si sūbn got. Volge in allen
sine wegn dar um. Sūbn si be
libn auf dem weg der gotheit.
Wadan x' sprach selb. Ich bin
der weg der wartheit. Ond dar
lebē er onchome. Niemand zu
dem vater. Wā durch nicht
und so zu einer andē partē
in got. Der ist om mader. Ond
ist schuldich dar ewige odes.
Sūbn sint alle di sich an ne
mont dar si vo in selbn. Iche
gode gute muget. Ond dar
got durch si icht. Cū wolle
wan x' sprach selb. Er on
wer von im selbē nicht
und sprach di ewig wartheit
vo ir selbē. Der nicht geschaf
fen hat. Der vut in meime ge
zelt so spicht. Du ewig wof
heit. Der nicht geschaffe hat
und ist doch ongeschaffen. Wā
got ist die ungeboren wartheit.
Dar sol man d' neme vo der
ewige geſtelich. Wā der sun
ist. Aus geſange in emē. Ge
huit. Wā scten om geſtelich
spicht. Ab vil ab om geſteliche
also ist die wartheit geborn